



NEUE BESITZER GESUCHT...

FBW 50 U-EU 2A

Chassis-No. 6377, Jg. 1974
Carrosserie Ramseier + Jenzer
Breite 2,3 m
Getriebe PG 51 + SP 131

V = 100km/h, Ex. AFA Adelboden
guter Zustand
Preis: Verhandlungssache
Jeff Dassen, DAF-Club Holland
Tel. 0031 43 40 82 838

Weitere Angebote unter
www.fbw.ch, Rubrik Marktplatz



VORANZEIGE CLUB-ANLÄSSE

7. Dezember 2008

29. März 2009

19.–21. Juni 2009

Chlaushöck

Generalversammlung

Bus- und Oldtimertreffen

Hinwil



"FBW-ZYT"

DIE AKTUELLEN CLUB-NEWS

OKTOBER 2008

DIES UND DAS

Das Sommer Federblatt ist schon lange genau studiert und gelesen worden. Nun ist es wieder an der Zeit, dass eine neue Ausgabe eintrifft. Das selbe gilt natürlich für die FBW-ZYT.

Seit der letzten Ausgabe sind etliche Bus- und Oldtimer-Treffen organisiert und durchgeführt worden.

Im Museum wurde auch gearbeitet. Die gestaltungs- und dekorations-Equipe vom FBW-Club ist in Aktion getreten. Beim Eingang ist die Wand mit Holz eingekleidet worden. Auch die Wand zum Damen WC wurde verschönert.

In der Sommerferienzeit genossen nicht alle das Nichts-Tun. So auch

Willi Engeli. Er hat einen Warenlift im Museum eingebaut. Der startet neben der Clubartikelvitrine und führt direkt zur Küche. GENIAL. Da bedankt sich mancher Rücken, der nicht mehr die Last die Treppe hochschleppen muss. Ich zähle nicht alles auf. Kommt vorbei und seht das Resultat mit eigenen Augen an !





Die Clubreise am 31. August führte einen Car voller Unternehmungslustiger FBW-Clübler bei schönstem Sommerwetter Richtung Rheinfluss. Diesen haben wir nicht bewundert, dafür wurde eine interessante Führung durch die Altstadt Stein am Rhein geboten. Seither wissen viele woher der Ausdruck «Scheissgasse» kommt. Die Häuser wurden sehr nahe zusammengebaut. In der Nacht wurde das Geschäft in einen Topf verpackt und nicht in den Rhein getragen, sondern in die Gasse geschüttet. Etwas appetitlicher ist die Herkunft des Ausdrucks «Torschlusspanik». Der Ausgang wurde in den Kriegsjahren nicht so grosszügig gehalten wie heute bei uns. Die Stadt musste bewacht werden. Somit wurde das Tor nach 23 Uhr verriegelt. Wer später nach Hause kam, musste sich bücken um durch die kleine Tür im Tor durchzukriechen. Wenn der Wachmann nicht ganz sicher war, ob es ein Eigener oder ein Feind war, hat er vorsorglich seinen Knebel über den Hinterkopf des Passierenden gezogen. Meistens erwachte der Niedergestreckte erst am Morgen in der Zelle mit einem brummenden Schädel. Somit ist es richtig, von einer Torschlusspanik zu sprechen. Der Führer hat noch viel lehrreiches und unterhaltsames erzählt. Leider haben wir nicht länger Zeit gehabt um das schöne Städtli zu bewundern. Bruno ist korrekt und wollte zur rechten Zeit beim Mittagshalt erscheinen. Wir fuhren mit dem Bus von Schaggi Meier zur Grenze. Auf Schweizer Seite parkierte ein PW mit Schaffhauser Kontrollschild. Marcel und Andrietta stiegen aus und genossen das feine Essen und den weiteren Tag mit der Gruppe. Nach dem Mittagshalt ging es mit dem Oldie nach Schaffhausen. Etliche stiegen den Weg zum Munot hoch, um die schöne Aussicht zu geniessen und ein paar fanden eine schicke Gartenbeiz. Jeder so wie es ihm am besten passt. Man wusste noch viel zu erzählen, trotzdem mussten wir uns von den «Nachzüglern» verabschieden. Das FBW Museum war bei der Heimfahrt das nächste Ziel.



Ein Vereinsleben hat auch Vorteile. Hans verbringt etliche Zeit im Ersatzteillager, was nicht immer zur guten Stimmung beiträgt (hat schwer gebessert). Am Wochenende wollten Hans und ich ins Puschlav, doch alle Hotelzimmer waren ausgebucht. Ja, da wohnt doch ein Ersatzteilkunde! Nach einer kurzen Rückfrage hatten wir ein Zimmer! Das Weekend kann kommen. Besten Dank für die Vermittlung.

Am 7. Dezember trifft man sich wieder im Museum zum Chlaushöck (siehe Beilage).

Wie sagt man gleich bei einem Massenaufmarsch? Nicht so stürmisch! Doch der Ansturm ist ausgeblieben. Es hat sich bei uns niemand gemeldet, um beim Chlaus die Organisation zu übernehmen. Hat auch wirklich niemand Zeit um mitzuhelfen?

Mit diesen Worten und Fragen verabschiedete ich mich bis zum Winter.

Es grüsst Vreni

